



Stadt Jena | Der Bürgermeister | Am Anger 26 | 07743 Jena

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Frau Lützkendorf
Schillergäßchen 5
07745 Jena

Ansprechpartner/in: Christian Gerlitz
Gebäude: Am Anger 26
Telefon: 03641 – 49 5000
E-Mail: buergermeister@jena.de
Web: www.jena.de
Datum: 21. Dezember 2023

**Ihre Anfrage zur 51. Sitzung des Stadtrats am 13.12.2023
Wasserschaden im Jenaer Stadtzentrum**

Sehr geehrte Frau Lützkendorf,

vielen Dank für Ihre Anfrage, die ich Ihnen gerne im Folgenden beantworte.

1. Welche Maßnahmen sind seitens der Stadt und von JenaWasser derzeit geplant, um die Behebung des Schadens umzusetzen?

Der Schaden wurde in der 49. KW repariert und die Straßenoberfläche provisorisch wieder hergestellt. Die Freigabe der Straße für den Verkehr erfolgt durch den KSJ nach Beurteilung des Straßenuntergrundes auf das Vorhandensein von Hohlräumen, die durch Ausspülungen entstanden sein könnten. Die Untersuchungen mittels Georadar wurden im Auftrag des KSJ durch einen Dienstleister durchgeführt. Die aufwändige Auswertung dauert noch an.

Für das Jahr 2024 ist der Austausch der Trinkwasserleitung im Holzmarkt geplant. Hierbei werden der vorgefundene unbekannte Altbestand sowie ein 1998 verlegter Teil der Trinkwasserleitung gewechselt, da dieser nicht zugfest ausgeführt worden war.

2. Wie konnte es dazu kommen, dass über einen längeren Zeitraum die Ursache des Wasserschadens nicht identifiziert bzw. die tatsächliche Ursache ausgeschlossen wurde und welche Konsequenzen werden daraus gezogen?

Die Ursachensuche für die Wasserzutritte in die Keller der Grietgasse und Neugasse umfasste folgende Ereignisse bzw. Untersuchungen durch Jenawasser.

- | | |
|----------|--|
| 19.11.23 | Erste Meldung Wasserzutritt im Keller Neugasse 5 |
| 20.11.23 | Meldung Wasserzutritt Grietgasse 20 - Kreishandwerkerschaft |
| 20.11.23 | Abklärung möglicher Leckagen des Fernwärmesystems - Ergebnis: negativ, keine Undichtigkeiten |
| 20.11.23 | Rücksprache mit dem Abwasserbetrieb zu Auffälligkeiten im anliegenden Kanalsystem - Ergebnis: Abwasserschacht Kreuzung Grietgasse / Neugasse hat Wasserzutritt mit Sedimenteintrag |
| 20.11.23 | Inaugenscheinnahme der Wasserzutritte in betroffenen Kellern und Messung der Wasserleitfähigkeit - Ergebnis: 1.100-1.200 µS / zum Vergleich: Trinkwasser des |

- WW Burgau mit 685 µS; Leutrawasser 1.100 µS
- 21.-22.11.23 Nachtmessung von 2 bis 4:30 Uhr strangweise Zulaufbestimmung – Ergebnis: Neugasse 1,8 - 2,0 m³/h; Grietgasse 3 - 3,5 m³/h; leicht erhöht, Rohrbruch nicht ausschließbar, jedoch keine Geräusche und Korrelationsergebnisse nachweisbar
- 22.-23.11.23 Weitere Wasserzutrittsmeldungen
- 23.-24.11.23 Wiederholung der Nachtmessung mit Einzelabstellung der Hausanschlussleitungen
Ergebnis: Die Trinkwasserleitungen Neugasse und Grietgasse haben nach Abstellung 30 min den Druck gehalten, so dass diese als dicht bewertet werden
- 23.11.23 kurzfristige Aussetzung von 15 Geräuschpegelloggern mit Korrelationsfunktion zur Leckageortung, Fa. Gutermann hat sich kurzfristig bereit erklärt, die Testlogger nochmal bei uns einzusetzen. Das ganze Viertel wurde bestückt.
- 24.11.23 Meldung zum umfangreichen Wasserzutritt in den Fernwärme-Stadtkanal im Bereich Grietgasse und Am Volksbad
- 01.12.23 Zusammentreten eines verwaltungsübergreifenden Krisenstabes, nachdem Trinkwasser als Ursache durch JenaWasser ausgeschlossen wurde
- 01.12.23 Bruch der Trinkwasserleitung Holzmarkt 11

Die Bestandsinformation zu den im Schadensbereich vorhandenen Trinkwasserleitungen wurden nach den ersten Wasserzutrittsmeldungen mit folgendem Ergebnis geprüft:

- Die Trinkwasserleitung in der Grietgasse ist eine DN 200 GGG (duktiler Grauguss), Baujahr 1995/96.
- Die Trinkwasserleitung in der Neugasse ist eine PEHD 110 (Kunststoff), Baujahr 2010/11.
- Die Hausanschlussleitungen wurden im Zuge der Erneuerung der Versorgungsleitungen vollständig in PEHD erneuert.
- Es liegen keine störungsanfälligen alten Leitungen in diesem Bereich vor.

In diesem Rahmen wurde auch der Bestand am Holzmarkt mit dem Ergebnis geprüft, dass es sich um eine Trinkwasserleitung als DN 200 GGG handelt, die im Jahr 1998 vollständig erneuert wurde. Damit wurde auch hier keine altbestandsbedingte strukturelle Schwachstelle, die genauer zu überprüfen wäre, identifiziert. Zudem waren in der Nähe der späteren Bruchstelle keine Wasserzutritte in die umliegenden Keller zu verzeichnen. Die Nachtmessungen bezüglich der Geräuschdetektion waren in diesem Bereich ohne Ergebnis.

Im Ergebnis dieser umfangreichen Untersuchungen und den Kenntnissen zum jungen, nicht störanfälligen Leitungsbestand wurde eine Trinkwasserleckage als Ursache für den Wasserzutritt in die Keller durch JenaWasser ausgeschlossen. Die Ursache wurde eher im möglicherweise nach den Trockenjahren seit 2018 wieder erhöhten Grundwasserstand verortet.

Am 1.12.23 brach dann die Trinkwasserleitung im Holzmarkt. Bei der Reparatur wurde an der Leitung ein Übergangsbehelf vorgefunden, der von der in 1998 verlegten Trinkwasserleitung DN200 GGG (duktiler Grauguss) auf eine alte Trinkwasserleitung DN200 GG (Grauguss) mit einem Höhenversprung von ca. 40 cm verlegt wurde. Diese Bestandssituation war nicht in den aktuellen Plänen der Stadtwerke Jena Netze vermerkt. Die vorgefundene Konstruktion kann aufgrund ihrer technisch mangelhaften Ausführung als Schwachstelle bezeichnet werden.

Zur Verbesserung der vorhandenen Bestandsdokumentation planen die Stadtwerke Jena Netze, langjährige Mitarbeiter, die das Unternehmen bereits in den Ruhestand verlassen haben, im Rahmen von Workshops auf freiwilliger Basis zu noch bekannten Sondersituationen im Leitungsbestand zu befragen. Mit diesen Informationen sollen die aktuellen Bestandspläne angereichert bzw. angepasst werden. Zudem sollen weitere elektronische Systeme zur verbesserten Wasserverlustmessung und zur Detektion von Leckstellen angeschafft werden.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass die Stadtverwaltung eine Erwartungshaltung an JenaWasser und die Stadtwerke Netze hat, die Erkennungs- und Analysemethoden soweit zu verbessern, dass eine ähnlich gelagerte Situation zukünftig ausgeschlossen werden kann.

3. Wie ist der Gesamtschadensumfang aus heutiger Sicht und wer kommt für den entstandenen Schaden bei den Hauseigentümern auf?

Die Schadenserfassung läuft noch. Die Höhe ist bisher nicht bekannt. Das Schadensereignis ist über den Zweckverband JenaWasser versichert. Die geschädigten Eigentümer werden durch die Stadtwerke Jena Netze koordinierend gegenüber der Versicherung betreut.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Christian Gerlitz
Bürgermeister und Dezernent